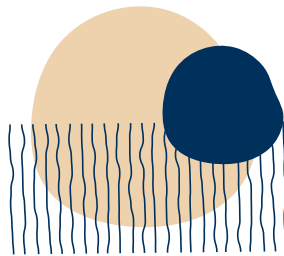


***Wer einen Fluß überquert,  
muss die eine Seite verlassen.***

Mahatma Gandhi



Die Deutsche Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin trauert um ihren Kollegen

**Prof. Dr. rer. nat. Harald Schlebusch**

gestorben am 17.12.2021

**Nachruf**  
**Prof. Dr. rer. nat. Harald Schlebusch**

In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von unserem hochverehrten Freund und Kollegen, Harald Schlebusch, geboren am 24.12.1937 in Wuppertal und gestorben am 17.12.2021 in München.

Mit Harald Schlebusch verlieren wir einen hochkompetenten und äußerst geschätzten labormedizinischen Kollegen, der sich durch seine Spezialisierung auf pädiatrische und gynäkologische Fragestellungen in der Labormedizin ebenso einen Namen gemacht hat wie in seinem unermüdlichen Engagement für die Arbeitsgruppe Point-of-Care Testing (POCT) innerhalb unserer Fachgesellschaft.

Harald Schlebusch studierte von 1957 bis 1963 Chemie an den Universitäten Erlangen und München. Von 1963 bis 1968 war er wissenschaftliche Hilfskraft am Max-Planck-Institut für Eiweiß- und Lederforschung in München. Seine klinisch-chemische Ausbildung erfolgte in München-Harlaching bei Prof. Dr. Maximilian Knedel und an der 1. Frauenklinik der LMU in München bei Prof. Dr. Dr. Erich Kuss.

1970 wurde er mit der Leitung des Laboratoriums für Klinische Chemie und Hämatologie der Universitätsfrauenklinik in Bonn beauftragt, welches er bis zu seiner Pensionierung leitete. Von 1972 bis 1974 war er Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Klinische Chemie.

1990 wurde er Leiter der Forschungslaboratorien für Zellbiologie und Tumormimmunologie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn. Die Habilitation für das Lehrgebiet „Klinische Chemie“ wurde ihm in 1991 erteilt, die Ernennung zum apl. Professor erfolgte in 1997.

Harald Schlebusch beschäftigt sich in seiner Bonner Zeit mit dem neonatalen Bilirubin-stoffwechsel, der Immuntherapie gynäkologischer Karzinome und der Entwicklung von Tumorstoffwechseln. Er war daneben auch Ringversuchsleiter des RfB für den Spezialringversuch „Bilirubin“.

Nach seiner Pensionierung im Jahre 2000 wechselte er gemeinsam mit Prof. Dr. Uwe Wagner von Bonn an die Universitätsfrauenklinik in Tübingen. Dort beschäftigte er sich bis 2002 mit der Immuntherapie des Ovarialkarzinoms durch den monoklonalen anti-idiotypischen Antikörper ACA125.

Sein Wirken für die Arbeitsgruppe POCT war gekennzeichnet durch sein bestimmtes Eintreten für eine kritische Wertung der organisatorischen und analytisch-diagnostischen Herausforderungen der POCT-Methoden und deren Auswirkungen auf das Gesundheitswesen. Er hat dabei 1998 die Nachfolge als Leiter der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Oswald Müller-Plathe übernommen, der sie in den frühen 1990er Jahren innerhalb der DGKC gegründet hatte. Harald Schlebusch leitete die Arbeitsgruppe dann federführend bis ins Jahr 2003. Auch nach seiner Pensionierung war er bis Ende 2009 weiterhin ein aktives Mitglied und gab den Mitgliedern der Arbeitsgruppe viele wertvolle Tipps und Anregungen.

Er profilierte sich weiterhin als Co-Editor der ersten beiden Auflagen des deutschen Fachbuchs über POCT beim Springer-Verlag. Ebenso kann man ihn mit Fug und Recht als Spiritus rector des Münchner POCT-Symposiums bezeichnen, das 2012 zum ersten Mal im Klinikum rechts der Isar veranstaltet werden konnte. Bedauerlicherweise ohne seine Teilnahme, begann in dieser Zeit doch eine chronische Erkrankung, die ihn sehr in seiner Mobilität einschränkte.

Durch seinen stets optimistischen und integren, durch humanistische Einstellung und Liebe zur klassischen Musik und Kunst geprägten Charakter und seine gewinnende, weltoffene Persönlichkeit hat er viele Freunde in Bonn, Tübingen und München gewonnen. Die Arbeitsgruppe POCT und unsere Fachgesellschaft verdanken ihm sehr viel. Wir vermissen Harald Schlebusch und werden ihn stets in bester Erinnerung behalten!

**Prof. Dr. med. Peter B. Lupp**

Institut für Klinische Chemie und Pathobiochemie  
Klinikum rechts der Isar der TU München  
Ismaninger Str. 22, 81675 München

**Dipl. Chem. Ing. Oswald Sonntag**

Schulstrasse 32, 82223 Eichenau